

1 24 **NATURSCHUTZ** in Hamburg



Nach 5 Jahren – wie die
NABU-Volksinitiative gegen
den Grünverlust wirkt

JUBILÄUM IM VOGELPARADIES –

40 Jahre Vogelstation Wedel

NATUR WÄHLEN – Europawahl 2024

STADTNATUR – wie sie sich auf unsere
Gesundheit auswirkt

NATUR BEOBACHTEN MIT STIFT UND PAPIER –
Einblick ins Nature Journaling





FREILUFT
DAS GLOBETROTTER FESTIVAL

SAVE THE DATE

MACH DICH BEREIT FÜR DIE FREILUFT.

AN NEUEM STANDORT!

**11-12
MAI 2024**

**NORDERSTEDT
IM STADTPARK**

**WIR KAUFEN
DEINE GEBRAUCHTE
AUSRÜSTUNG!**



**VANLIFE & DACHZELTE | OUTDOOR-KÜCHE | WASSERSPORT
RUCKSACK & REISEGEPÄCK | DRAUSSEN SCHLAFEN | KLETTERN | SCHUHE**



GLOBETROTTER

WWW.FREILUFT-TESTIVAL.DE

Liebe Naturliebhaberinnen und Naturliebhaber,



vor fünf Jahren mündeten die Verhandlungen zwischen den Fraktionschefs der Regierungsparteien der Hamburgischen Bürgerschaft mit den Initiator*innen der NABU Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ in einem wegweisenden Ergebnis für Hamburgs Natur: Dem „Vertrag für Hamburgs Stadtgrün“.

Umgehend machte sich der Senat diesen Vertrag zu eigen und Bürgermeister Tschentscher versicherte bereits auf der Pressekonferenz, dass „der Senat zu dem Ergebnis steht und das zukunftsweisende Konzept umsetzen wird.“ In diesem Heft bilanziert und bewertet mein geschätzter Kollege Dr. Christian Gerbich, der selbst intensiv an den Verhandlungen beteiligt war, in der Titel-Story das bisher Erreichte.

Bilanz zieht auch Dr. Katharina Schmidt. Sie organisiert für den NABU Landesverband Hamburg in Kooperation mit Professorin Dr. Antje Stokman von der Hafencity Universität jedes Jahr die sehr erfolgreiche StadtNatur-Tagung. Im vergangenen November ging es um das Thema „StadtNatur & Gesundheit“. Katharina fasst die Erkenntnisse zusammen.

Eine wirklich erbärmliche Bilanz hätte die geplante Autobahn A 26 Ost zwischen Moorburg und Stillhorn. Ein Betonmonster, das wertvolle Naturfläche vernichten und unter anderem viele dort lebende, teils streng geschützte Vogelarten um ihren Lebensraum bringen würde. Und das ohne vernünftigen Ausgleich. Aus ökologischen, aber auch aus ökonomischen Gründen haben NABU und BUND deswegen beschlossen, gegen das aus der Zeit gefallene Vorhaben A 26 Ost gemeinsam zu klagen.

Unsere Aufgabe als Umweltverband ist es, mit praktischem Naturschutz und politischem Lobbying für eine möglichst positive Natur-Bilanz zu sorgen. Das ist eine schöne Aufgabe – aber zuweilen muss man auch dafür kämpfen!

Herzliche Grüße

Ihr

Malte Siegert, Vorsitzender

INHALT

TITEL

Nach 5 Jahren – wie die NABU Volksinitiative gegen den Grünverlust wirkt 4

NABU AKTIV

NABU-News 7
Neues aus den NABU-Gruppen 8
Neues aus den Naturschutzgebieten 9
Die NAJU-Seite 10

NATUR & UMWELT

Europa- & Bezirkswahlen 2024 11
Klage gegen die A26 Ost 11
StadtNatur – eine Win-Win-Win-Situation 12

TERMINE

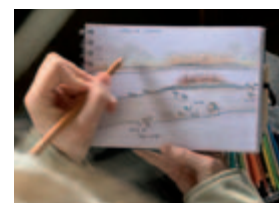
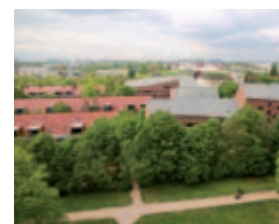
NABU-Veranstaltungen 18
Reisen & Wandern 20

ENTDECKEN

Nature Journaling – was ist das? 16
Ein letzter Wille, der Wirkung zeigt 23

WIR IM NABU

Ehrenamtsporträt: Rolf Bonkwald 24
Aus dem Verband 25



IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:

Naturschutzbund Deutschland NABU,
Landesverband Hamburg e.V.
Landesgeschäftsstelle,
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
Tel.: 040 697089-0, Fax: -19,
Telefonische Anfragen: Mo. – Fr. von 10 bis
12 Uhr und Mo. – Do. von 14 bis 16 Uhr.

www.NABU-Hamburg.de
E-Mail: info@NABU-Hamburg.de

Beitragskonto: GLS Bank,
IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01

Chefredakteurin: Leona Specht
Redaktion: Tobias Hinsch, Malte Siegert,
Christina Wolkenhauer.
Anzeigen: Leona Specht

Anzeigenpreisliste: zur Zeit gültig Nr. 10
vom 01.01.2023
Vertrieb: Eigenvertrieb · Auflage: 17.800

Titelbild: Lohbrügge · Thomas Dröse
Herstellung: Max Siemen KG,
Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg,
Tel.: 040 6756210
Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck
aus 100% Altpapier.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 25.04.2023 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **19.05.2024**.



Aktion der Initiative vor dem Hamburger Rathaus. Foto: T. Dröse

5 Jahre NABU-Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ – eine Bilanz

VON CHRISTIAN GERBICH – Freiflächen wie Grünanlagen und Landschaftsschutzgebiete sind in einer Großstadt wie Hamburg besonders wichtig für die Luftqualität, das Klima, den Wasserhaushalt, die Biodiversität und nicht zuletzt für die Erholung und das soziale Miteinander. Um den schleichenden Grünverlust durch die vielen Bauprojekte in Hamburg aufzuhalten, hat der NABU 2017 die Volksinitiative (VI) „Hamburgs Grün erhalten“ gestartet. Das Ergebnis war dann 2019 der „Vertrag für Hamburgs Stadtgrün“. Wirkt er?

Mit 23.000 Unterschriften und damit deutlich mehr als die erforderliche Zahl von 10.000 Unterschriften kommt die Volksinitiative im Mai 2018 zustande. Ein Jahr lang hat der NABU dann mit der Bürgerschaft in Hamburg verhandelt. Herausgekommen ist der 20 Punkte umfassende Beschluss „Vertrag für Hamburgs Stadtgrün“ (siehe Seite 5). Der Hamburger Senat bekannte sich daraufhin, den vom NABU durch die VI initiierten Bürgerschaftsbeschluss umzusetzen.

Die im Beschluss festgelegten quantitativen Vorgaben gelten für 90 Prozent der vorhandenen Freiflächen. Dazu gehören Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete, sowie Parkanlagen und Freiflächen ein-

schließlich des Biotopverbunds. Die verbleibenden 10 Prozent der Freiflächen bieten städtebaulichen Entwicklungsspielraum für die Stadt.

NEULAND IN DER NATURSCHUTZ-POLITIK Andere Punkte zielen auf die Qualität der Natur ab. Der sogenannte durchschnittliche Biotopwert in Naturschutzgebieten in Hamburg muss dank der VI nun stetig gesteigert werden. So eine Regelung über das gesetzliche Maß hinaus gab es zuvor noch nie. Wenn also bislang unbebaute Flächen in Anspruch genommen werden, müssen anderswo Flächen aufgewertet werden, etwa durch das Extensivieren von Grünland, das Verbessern des Was-

serhaushalts in Wäldern und naturnahes Waldbewirtschaften. Das ist nicht nur für den Naturschutz ein Gewinn, sondern auch für die Lebensqualität der Hamburger Bevölkerung.

DER TEUFEL STECKT IM DETAIL Einige Schwachstellen hat das Ergebnis der VI allerdings. Zum einen basiert die Biotopkartierung lediglich auf floristischen Daten, also denen zu Pflanzen. Faunistische Aspekte (Tiere) bleiben – mangels geeigneter Datengrundlage – bislang außen vor. Zudem hängt der Biotopwert auch von privaten und landwirtschaftlich genutzten Flächen ab. Hierauf hat die Stadt oftmals keinen direkten Einfluss.



Luftaufnahme aus Wilhelmsburg. Foto: V. Gehrman
Bild unten: pixabay



Mit dem Verhandlungsergebnis wird in Hamburg in Sachen Natur nicht alles gut, aber vieles besser. Der Naturschutz hat einen Riesenschritt nach vorn gemacht.

Bei der Umsetzung der Vereinbarung zeigte sich auch, dass der Teufel häufig im Detail steckt. Was bei den Verhandlungen als tragfähige Formulierung erschien, lässt im Nachgang Interpretationen zu. Was bedeutet zum Beispiel „kleinräumig“ oder eine „notwendige“ Inanspruchnahme? Dazu haben Naturschützer*innen, Politik und Verwaltung durchaus unterschiedliche Vorstellungen. Hier muss es in der Praxis zukünftig eine klarere Definition geben.

HAT SICH DIE NABU-VI GELOHNT? „Ganz sicher! Ja!“ Mit dem Verhandlungsergebnis wird in Hamburg in Sachen Natur nicht alles gut, aber vieles besser. Der Naturschutz hat einen Riesenschritt nach vorn gemacht. Der NABU erkennt aber auch an, dass Stadtentwicklung möglich sein muss. Nimmt man alle 20 Punkte der Vereinbarung zusammen, steht als Ergebnis der VI „Hamburgs Grün erhalten“ unter dem Strich sogar deutlich mehr, als es in der ursprünglichen Forderung formuliert wurde.

... weiter auf der nächsten Seite

Die 20 Vereinbarungen der Volksinitiative

Ziel	Bewertung	Bemerkung
1. Mindestens 10 % der Landesfläche stehen als Naturschutzgebiete dauerhaft unter Schutz.		Auf dem Weg, aber noch nicht erreicht, stockt seit geraumer Zeit
2. Der Anteil der Landschaftsschutzgebiete darf nicht mehr weniger als 18,9 % betragen.		Ständiger Prozess
3. Der Hamburger Biotopverbund darf den aktuellen Stand von 23,2 % der Landesfläche nicht mehr unterschreiten.		Ständiger Prozess
4. Noch nicht beplante Flächen im Grünen Netz innerhalb des 2. Grünen Ringes werden von Bebauung freigehalten.		Ständiger Prozess
5. Der Bestand an öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen bleibt grundsätzlich erhalten.		Ständiger Prozess
6. Der Naturwert in den Naturschutzgebieten steigt kontinuierlich an.		Bewertung erst nach 10 Jahren vereinbart
7. Der Naturwert außerhalb der Naturschutzgebiete bleibt mindestens erhalten.		Bewertung erst nach 10 Jahren vereinbart
8. Die Stadt erhält ein Vorkaufsrecht bei frei werdenden Flächen in Landschaftsschutzgebieten.		Ist umgesetzt
9. Öffentliche Grünflächen werden im Rahmen des Erhaltungsmanagements Grün erfasst und dauerhaft unterhalten.		Auf dem Weg, Fertigstellung frühestens 2025, enthält bislang keine systematische Erhebung der ökologischen Potenziale
10. Für die Umsetzung von städtischen naturschutzfachlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wird ein Andienungsgebot an das Sondervermögen Naturschutz und Landschaftspflege eingeführt.		Ständiger Prozess
11. Bei der Verpachtung von städtischen Flächen werden naturschutzfachliche Vorgaben berücksichtigt.		Ständiger Prozess
12. Für die Betreuung von Naturschutzgebieten werden dauerhaft zehn Ranger in Vollzeit eingestellt.		Ist umgesetzt
13. Die Landschaftsschutzgebietsverordnungen werden bis 2024 aktualisiert.		Aktuell wurde noch keine Verordnung überarbeitet
14. Der Etat für Naturschutz wird um 4,5 Millionen Euro angehoben.		Ist umgesetzt
15. Die Umsetzung städtischer Ausgleichsmaßnahmen bei Eingriffen in die Natur wird kontrolliert.		Ist umgesetzt
16. Für alle vereinbarten Maßnahmen wird geprüft, ob zusätzliche Drittmittel zur Unterstützung aquiriert werden können.		Ständiger Prozess
17. Ein Vertrag für Hamburgs Stadtgrün mit allen beteiligten öffentlichen Akteuren zur Umsetzung der Maßnahmen wird abgeschlossen. Für die Abstimmung wird ein Grünkoordinator eingerichtet.		Ist umgesetzt
18. Für eine verlässliche Datengrundlage wird a) Hamburgs Natur per Biotopkartierung alle 5 Jahre erfasst und b) die Bodenversiegelung satellitengestützt bis 2024 ermittelt und dann im 5-Jahres-Rhythmus aktualisiert.		5-Jahres-Rhythmus Biotopkartierung umgesetzt. Bislang liegt keine satellitengestützte Versiegelungsermittlung vor
19. Über die bauliche Inanspruchnahme von Flächen des Grünen Netzes wird berichtet.		Ist umgesetzt (Siehe Senatsdrucksache Nr. 2023/02246 Nov. 2023)
20. Jährlich erfolgt ein Bericht über die Umsetzung aller hier angeführten Punkte.		Ist umgesetzt (Siehe Senatsdrucksache Nr. 2023/02246 Nov. 2023)

Hinweis: Zur besseren Anschaulichkeit sind die Punkte hier komprimiert dargestellt, der ausführliche Wortlaut ist nachzulesen unter > www.NABU-Hamburg.de/VI_Langversion.pdf

Denn: vereinbart wurden nicht nur verbindliche Regelungen zum Schutz von Flächen, sondern auch zur Finanzierung, Naturqualität und zum Monitoring. So manche Inanspruchnahme von Grün wird nun durch die NABU-VI bereits im Vorfeld und von der Öffentlichkeit unbemerkt verworfen. Dass zukünftig Siedlungsentwicklung auch ökologisch vertretbar sein muss, ist

somit nicht nur ein wegweisendes Modell für Hamburg, sondern könnte auch beispielgebend für andere Bundesländer sein.

Es kommt jetzt darauf an, die Ergebnisse der VI „Hamburgs Grün erhalten“ konsequent umzusetzen und neue Erkenntnisse und Entwicklungen zu integrieren. Der NABU Hamburg begleitet den Umsetzungsprozess seit der Einigung

kritisch und konstruktiv. Insofern ist die VI keineswegs der End-, sondern vielmehr ein Anfangspunkt hin zu einer grüneren Stadtentwicklung. ■

Mehr Infos:

> www.NABU-Hamburg.de/ergebnis-vi

„Wir haben Bedeutendes für Hamburgs Grün erreicht“

Alexander Porschke hat als damaliger 1. Vorsitzender, zusammen mit Naturschutzreferent Christian Gerbich und Peter Mohr aus dem Vorstand, den Vertrag für Hamburgs Grün ausgehandelt. Für die Seite der Bürgerschaft verhandelten die damaligen Chefs der Regierungsfractionen Dirk Kienscherf, SPD, und der heutige grüne Verkehrsminister Antjes Tjarks.

NiH: Wie bewerten Sie rückblickend die Volksinitiative, die Verhandlungen mit der Bürgerschaft und das Ergebnis?

Alexander Porschke: Weil es bei der Volksgesetzgebung bestimmte Fristen zu beachten gibt, mussten wir seinerzeit im Vorstand schnell entscheiden. Ehrlicherweise sind wir deswegen in die VI „Hamburgs Grün erhalten“ eingestiegen, ohne ganz genau zu wissen, was da auf uns zukommt. Entsprechend gab es zwischenzeitlich Situationen, bei denen ich dachte: Ach du liebe Zeit, hoffentlich haben wir uns da nicht verhoheit. Rückblickend würde ich aber sagen, dass der NABU als Verband wirklich etwas Bedeutendes für das Hamburger Grün erreicht hat.

NiH: Wie schwierig waren die Verhandlungen?

AP: Tatsächlich stand es zwischenzeitlich immer wieder auf des Messers Schneide. Deswegen brauchte es eine realistische Drohkulisse. Wir haben sehr deutlich gemacht, dass wir über ein Volksbegehren auch bereit



V. lks.: SPD-Fraktionschef Dirk Kienscherf, Alexander Porschke (ehem. NABU Hamburg Vorsitzender) und der damalige Fraktionsvorsitzende der Grünen Antjes Tjark nach den Verhandlungen zur Volksinitiative.

Foto: I. Bodmann

gewesen wären, den nächsten Schritt zu gehen. Während der zahlreichen Verhandlungssitzungen, die sich fast ein Jahr hingezogen haben, hat sich dann nach und nach gezeigt, was alles möglich ist.

NiH: Was sind Deiner Auffassung nach die herausragenden Punkte der Einigung?

AP: Der Mechanismus, dass der Naturwert außerhalb von Naturschutzgebieten nicht sinken darf! Das war wirklich ein innovativer Punkt. Die Tragweite war manchem Beteiligten anfangs unklar. Wichtig für den Erfolg war auch, dass die Bezirke sowie städtische Unternehmen wie beispielsweise Hamburg Port Authority oder Hamburg Wasser, die über relativ viel Fläche verfügen, ebenfalls vertraglich zur Umsetzung verpflichtet wurden.

NiH: Wir haben mit der VI auch nach Einschätzung von Bürgerschaft, Senat und Bezirken sehr viel erreicht. In der Öffentlichkeit und den Medien spielen die Erfolge für Hamburgs Grün dagegen eine weniger starke Rolle. Warum?

AP: Menschen nehmen grundsätzlich stärker wahr, wenn ihnen etwas weggenommen wird als wenn sie etwas bekommen. Deswegen ist es auch sinnvoll, mit dem aktuellen Anlass an den Erfolg der VI zu erinnern. Insgesamt hat die VI dazu beigetragen, den NABU als bedeutsame politische Kraft in der Stadt zu stärken. Als breit aufgestellter Umweltverband haben wir die Möglichkeit, die politischen Akteure durch unser flächendeckendes Engagement zu erreichen. Das gibt uns – auch für andere Kampagnen – tolle Möglichkeiten. ■

NABU-NEWS

Neuigkeiten und interessante Entwicklungen aus dem Naturschutz in und um Hamburg – kurz und knackig für Sie zusammengefasst.

Kohlmeise ist wieder Hamburgs häufigster Wintervogel

In Hamburg haben Anfang Januar 2.293 Menschen in 1.621 Gärten und Parks an der traditionellen „Stunde der Wintervögel“ des NABU teilgenommen und dabei über 42.000 Vögel gezählt. Mit durchschnittlich 26 gezählten Vögeln pro Garten hat Hamburg jedoch das zweitniedrigste Ergebnis seit Beginn der Aktion. Der Verlust von Lebensraum macht sich auch hier bemerkbar. Ein bekanntes Trio befindet sich auf den ersten drei Plätzen der häufigsten Wintervögel: Die Kohlmeise verteidigt ihren Spitzenplatz aus dem Vorjahr. Ihr folgen Amsel und Blaumeise auf den Plätzen 2 und 3. Die beiden haben die Plätze getauscht. Damit konnte die Amsel in diesem Jahr wieder einen Platz gutmachen. Der Amselbestand ist immer



Foto: K. Büscher

noch deutlich niedriger als vor dem Amselsterben im Sommer 2018 durch das Usutu-Virus. Der Bestand hat sich nach einem Rückgang von ca. 40% nun wieder etwas stärker erholt.

> www.NABU-hamburg.de/stundederwintervoegel

Storchen-Webcam bald wieder besetzt

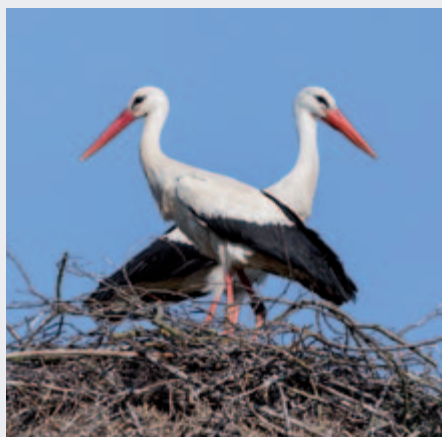


Foto: M. Scharping

Bald gibt es wieder spannende Einblicke ins Leben der Störche. Die Storchen-Webcam des NABU gestattet vom Giebel eines Hofgebäudes in Curslack einen Blick auf ein etwa 40 Meter entferntes Nest. Die Störche kehren meist im März zurück aus ihrem Winterquartier, das Männchen etwas früher als das Weibchen.

> www.NABU-Hamburg.de/Storchenwebcam

4000 Meter Schutzzäune für Kröten



Im Frühling machen sich Amphibien auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Dabei müssen sie in Hamburg viele Straßen überqueren. Der Autoverkehr auf den Straßen kann für sie zur tödlichen Gefahr werden. Zum Schutz der gefährdeten Amphibien-Populationen haben NABU-

Gruppen deshalb 16 Krötenschutzzäune mit insgesamt 4 km Länge aufgestellt. Dort werden die Kröten abgefangen und dann täglich von Ehrenamtlichen sicher in Eimern über die Straße transportiert.

> www.NABU-Hamburg.de/Amphibienwanderung

20.137 Stimmen für den Wilden Wald



Foto: L. Specht

Der Wilde Wald in Wilhelmsburg soll für ein Neubaugebiet abgeholzt werden. Der NABU Hamburg hat deshalb eine Petition zur Rettung des Waldes an Bürgermeister Peter Tschentscher gerichtet, an der sich über 20.000 Menschen beteiligt haben. Im Januar überreichte der NABU die Stimmen symbolisch vor dem Rathaus an den Hamburger Senat.

> www.NABU-Hamburg.de/WilderWald

Eine Wiese für die Artenvielfalt

DIE NABU-GRUPPE SCHENEFELD/HALSTENBEK kümmert sich um eine Wiese am Krupunder See und gestaltet diese Stück für Stück zu einem vielfältigen Lebensraum für Pflanzen und Tiere.



Komm mal, hier ist eine riesige Spinne, ruft Tim aufgeregt. Er besucht mit seiner dritten Klasse die Wiese am Krupunder See und hat eine Wespenspinne entdeckt. Es ist die erste Sichtung dieser Art, seit dem die NAJU-Gruppe „Die Wildkatzen“ 2016 die Pflege der Wiese übernommen hat. Für Claudia Daffertshofer, die als Mitglied der NABU-Gruppe Schenefeld/Halstenbek und NAJU-Gruppenleiterin verantwortlich für die Wiese ist, bestätigt dies, dass sich der Einsatz vieler ehrenamtlicher Stunden auszahlt. In 2023 konnte die Ortsgruppe einen weiteren Erfolg für die Artenvielfalt verbuchen: Mit Geldern des Naturschutzmacher*innenfonds wurden zwei große Ahornbäume



gefällt und alte Salweidengruppen eingekürzt. Dadurch kommt mehr Licht auf die Fläche und der Nährstoffeintrag durch Blätter wird reduziert. Der NABU lässt Bäume fällen? Dies hat einige Diskussionen ausgelöst. Aber eine große, regelmäßig gepflegte Wiese in direkter Nähe zu einem See ist als Biotop in der Umgebung einzigar-

tig. Nach sorgfältiger Abwägung zwischen Artenschutz und Klimaschutz ist die Entscheidung daher zugunsten der Biodiversität ausgefallen. Eine weitere mit Geldern des Fonds finanzierte Maßnahme für 2024: Die Wiese bekommt ein Habitat für Amphibien, Reptilien und bodenbrütende Insekten. Hierfür müssen kubikmeterweise Sand und Findlinge bewegt werden – eine Arbeit, die mit ehrenamtlichen Kräften schwer umzusetzen ist. In den nächsten Jahren ist geplant, das Monitoring auf Amphibien, Reptilien und Insekten auszudehnen. Neben der NAJU sollen weitere Kinder und Jugendliche, z.B. die Pfadfinder, in Projekte eingebunden werden. Auf diese Weise soll das Wissen über die Bedeutung und Pflege von Wiesen an die nachfolgende Generation weitergegeben werden. ■

Text und Foto: Claudia Daffertshofer

Gemeinsam für Hamburgs Amphibien und Reptilien



DIE FACHGRUPPE AMPHIBIEN UND REPTILIEN hat sich neu gegründet.

Dank der Initiative einiger Ehrenamtlicher gibt es jetzt wieder eine Fachgruppe, die sich für den Schutz von Amphibien und Reptilien in Hamburg einsetzt. Die Fachgruppe ist inzwischen auf 17 Mitglieder angewachsen, die aus 10 verschiedenen Stadtteilgruppen kommen. Damit ist das gesamte Hamburger Stadtgebiet gut abgedeckt. Das Ziel der Fachgruppe ist es, die Amphibien- und Reptilienpopulationen zu schützen, indem sie in Zusammenarbeit mit den Stadtteilgruppen die Lebensräume von Amphibien und Reptilien erhalten, geeignete Schutzmaßnahmen durchführen, die Bestände erfassen und

Beratungen anbieten. Auch Fortbildungen innerhalb der Gruppe und für Interessierte aus anderen NABU-Gruppen sind geplant. Ein wichtiger Schwerpunkt der Fachgruppe wird es sein, die Öffentlichkeit über diese interessanten, aber stark bedrohten Tierarten zu informieren und zu begeistern. Neben regelmäßigen Treffen in der NABU-Geschäftsstelle oder per Zoom plant die Gruppe auch Ausflüge in interessante Gebiete in und um Hamburg. Die Gruppe freut sich über weitere Mitstreiter*innen. ■

Text: Irm Hermans, Foto: J. Eggers

www.NABU-Hamburg.de/fachgruppe-amphibien

Erleben Sie die NABU Vogelstation Wedeler Marsch im Jubiläumsjahr



Es ist NABU-Aktiven zu verdanken, dass es seit 40 Jahren rund um die NABU Vogelstation Wedeler Marsch ein Schutzgebiet für Wiesen- und Wasservögel gibt. Jahr für Jahr muss der NABU tatkräftig anpacken, um das Vogelparadies zu erhalten. Im Jubiläumsjahr lädt der NABU zu 40 Veranstaltungen ein.



Vielen Dank an alle Aktiven der Station für 3500 ehrenamtliche Arbeitsstunden im Jahr.

Blick auf das Gewässer und die Wiesen. Ungestört stochern Flussregenpfeifer, Austernfischer und Kampfläufer in den Flachwasserzonen nach Nahrung. Löffelenten und Knäkenten schwimmen mit ihren Küken vorbei und im Herbst erfüllt das Geschnatter von tausenden Weißwangengänsen auf den weitläufigen Marschwiesen die Luft.

Aber das Vogelparadies rund um die Station ist kein Selbstläufer. Das Gewässer, die Inseln und die Wiesen müssen „gepflegt“ werden, damit sie weiterhin Brut- und Rastplätze für über 160 Vogelarten bieten. Die natürliche Dynamik der Elbmarsch ist durch den Deich gestört. Was die Natur nicht mehr selber erledigen kann, macht seit 40 Jahren der NABU. Im letzten Jahr wurde beispielsweise eine Kiesinsel als sicherer Brutplatz für Watvögel angelegt. Besonders das unermüdliche ehrenamtliche Engagement ist der Grundstein für den Erfolg der Vogelstation.

40 Jahre „Tjüüt tjüt“ und „Kie-witt“ von Rotschenkel und Kiebitz. 40 Jahre gelebte Begeisterung für den Vogelschutz. Auch 40 Jahre mit sorgenvollem Blick in die Zukunft. Kiebitz sind z.B. bundesweit um etwa 93 Prozent zurückgegangen. Umso wichtiger ist ein Ort, wie die NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Hier können

die wunderschönen Flugkünstler noch ihre Küken großziehen. Der NABU bleibt am Ball und lädt alle ein, die Naturoase Wedeler Marsch hautnah zu erleben:

40 VERANSTALTUNGEN im Jubiläumsjahr

von der klassischen Vogelführung bis zum Nachtfalterabend. Alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de/vogelstation oder direkt in der Vogelstation. ■

Text: Anne Ostwald, Foto: U. Richter

WICHTIGE UNTERSTÜTZUNG

Unser Dank gilt SWAROVSKI OPTIK, die als Sponsor dafür sorgen, dass die Besucher*innen kostenlos Ferngläser ausleihen können und unserem langjährigen Förderer BINGO – Die Umweltlotterie. Wir danken herzlich allen Spender*innen, die unserem Aufruf im letzten Heft gefolgt sind. **Über 20.000 Euro** sind für die Vogelstation **gespendet** worden!

SPENDENKONTO:

DE71 4306 0967 2049 5397 00
Stichwort: **Vogelstation**

Tjüüt tjüüt. Aufgeregt warnt ein Rotschenkel und flattert auf den nahen Pfosten. Direkt neben dem Haupthaus der NABU Vogelstation Wedeler Marsch stochern seine Küken mit ihren langen Schnäbeln im flachen Wasser. Die Welt der Wiesen- und Wasservögel scheint hier noch in Ordnung. Auch Kiebitze, Feldlerchen und Knäkenten brüten mit Erfolg. Dass das heute in der Wedeler Marsch noch möglich ist, ist dem Engagement des NABU zu verdanken.

Denn das Vogelparadies Wedeler Marsch stand Ende der 1970er Jahre auf Messers Schneide. Der Deichbau entlang der Elbe drohte Feuchtwiesen, Gräben und Wattflächen trocken zu legen. NABU-Aktive aus Hamburg und Wedel setzten sich erfolgreich dafür ein, ein Gewässer dauerhaft für die Natur zu erhalten. Es entstand während des Deichbaus und liegt gegenüber den Nahrungsgründen vieler Wat- und Wasservögel, dem Fährmannssander Watt. Das macht es zu einem idealen Rückzugsort für Brut- und Zugvögel. 1984 eröffnete hier die Vogelstation als „Hermann-Kroll-Haus“. 2005 wurde renoviert und investiert: Landschaftsökologe Marco Sommerfeld übernahm die hauptamtliche Leitung und entwickelt die Station bis heute gemeinsam mit Ehrenamtlichen und Freiwilligendienstleistenden weiter.

Über 10.000 Menschen besuchen jährlich die Vogelstation. Die drei Beobachtungsstände ermöglichen einen heimlichen



Foto: Rottmann

Mach ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

Du möchtest deine Energie in den Natur- und Klimaschutz stecken und die Arbeit eines Jugendverbandes mitgestalten?! Werde ab August 2024 die neue FÖJ-Person bei der NAJU Hamburg. Du unterstützt die tägliche Organisation, bist Ansprechpartner*in für Ehrenamtliche, leitest eigenständig eine Kindergruppe und erlernst neue Fähigkeiten in der Umweltbildung. Bewirb dich über das FÖJ-Portal unter > www.hamburg.de/foej/bewerbung/

NAJU-Naturgeburtsstage anleiten – jetzt zum Einstiegsseminar anmelden!



Du möchtest dich im Bereich Umweltpädagogik engagieren und Kindern auf spielerische Art und Weise die Natur näherbringen? Erlerne pädagogische Grundlagen und lerne vielfältige Naturerfahrungsspiele kennen, um danach selbstständig Naturgeburtsstage durchzuführen.

- Sa. 13.04. – So. 14.04. (ohne Übernachtung)
- Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Straße 21, Hamburg
- 60€ (NAJU/NABU-Mitglieder: 45€)
- Anmeldung bis 29.03. auf > www.naju-hh.de/bildungsangebote/fortbildungen/

Online-Workshops zu Klimathemen für alle Altersgruppen



Von Februar bis August bildet die NAJU Hamburg junge Menschen (14–27 J.) zu „Klima-Coaches“ aus. Vier der Workshop-Module werden für alle Interessierten digital angeboten:

- **Di. 21.05., 18–20 Uhr:** Vom Denken zum Handeln: Warum die Klimakrise auch eine psychologische Krise ist
- **Mi. 19.06., 18–20 Uhr:** Eine Welt ohne Artensterben – Wie könnte das gehen?
- **Di. 23.07., 18–20 Uhr:** Klima(un)gerechtigkeit: Warum der Kampf gegen die Klimakrise anti-rassistisch und anti-kolonial sein muss
- **Mi. 14.08., 18–20 Uhr:** Grenzenloses Wachstum auf einem begrenzten Planeten – Brauchen wir alternative Wirtschaftsformen?

Die Teilnahme an den Online-Workshops ist kostenfrei, Anmeldung ist erforderlich:
> www.naju-hh.de/mach-mit/klima-coaches-1/



Save the Date: Unsere Veranstaltungen und Aktionen

- **04.05.:** StadtNatur-Aktionstag für alle Interessierten. Um unsere Wiese in der Landschaftsachse Horner Geest weiterhin für Insekten attraktiv zu gestalten, brauchen wir beim Mähen & der Pflege deine Unterstützung.
- **09.05. – 12.05.:** Fahrradtour nach Sankt Peter-Ording (16–27 J.). Fahre gemeinsam mit dem Fahrrad in drei Etappen von Itzehoe nach Sankt Peter-Ording.
- **09. – 12.05.:** NAJU Nature Camp (12–15 J.). Vier Tage draußen sein, schlafen unter freiem Himmel oder im (eigenen) Zelt, das Gelände erkunden & Teamspirit-Aktionen.
- **07.-09.06:** Ein Wochenende im Teufelsmoor (16–27 J.). Raus aus der Stadt: Praktischer Naturschutz im Moor, Lagerfeuer & gemeinsame Zeit in der Natur.
- **24. – 30.07.:** Seminarfahrt Kanutour (16–27 J.). Gemeinsam erkunden wir vom Wasser aus die Natur rund um die Schwentine.
- **19. – 24.08.:** Ferienfreizeit auf Helgoland (8–12 J.). Entdecke die Natur mit Spiel & Spaß auf der Hochseeinsel Helgoland.

Unser komplettes Jahresprogramm 2024, das Anmeldeformular sowie alle Infos rund um die NAJU findest du unter www.naju-hh.de und www.NAJU.de.

Die Natur steht zur Wahl

Wichtige Wahlen werfen ihre Schatten voraus. Am 9. Juni stimmen die Hamburgerinnen und Hamburger über die Zusammensetzung der sieben Hamburger Bezirksversammlungen und des Europäischen Parlaments ab. Was die Wahlen bewirken können:



Nicht bei allen Themen hat Europa auf die nationale Politik der 27 Mitgliedsstaaten viel Einfluss. Aber gerade in den für Umweltverbände wichtigen Feldern Landwirtschaft und Naturschutz ist das anders. Deshalb ist wählen gehen, die Devise für all diejenigen, die sich wünschen, dass der 2019 angeschobene „Green Deal“ nicht vollends pulverisiert wird.

GREEN DEAL AUFLEBEN LASSEN Mit dem „Green Deal“ hat die EU-Kommission versucht, die europäische Wirtschaft, mit ihren oftmals kurzfristigen finanziellen Interessen, vom Pfad der ökologischen Zerstörung hin zu einer nachhaltigeren, sozial-ökologischen Transformation umzulenken. Eigentlich ein bahnbrechender Ansatz.

Aber leider bleibt der „Green Deal“ wegen potenter Lobbykräfte der Agrar-, Chemie- oder der fossilen Energiewirtschaft ein unvollendetes Projekt. Wie stark die Kräfte auch bei ökologischen Fragen auseinanderdriften, hat das hart umkämpfte und nur durch knappe Mehrheit angenommene „EU-Restoration-Law“ gezeigt. Fatal, dass nicht allen die Wiederherstellung der Natur am Herzen liegt.

EINFLUSS AUF PARKS, GRÜNFLÄCHEN UND NATURSCHUTZGEBIETE Die Hamburger Bezirksversammlungen haben vergleichsweise wenig Spielraum zur Gestaltung. Das ist der spezifischen Hamburger Stadtstaat-Situation geschuldet. Denn Hamburg ist eine „Einheitsgemeinde“, bei der sich Kommunalpolitik deutlich stärker

mit Landes- und sogar Bundespolitik mischt. Trotzdem kommt den Hamburger Bezirken gerade bei der Verwaltung einiger Naturschutzgebiete, besonders aber bei der für die StadtNatur wichtigen Betreuung von Parks und Grünflächen, eine wichtige Bedeutung zu. Insofern prägt auch die Zusammensetzung der Bezirksversammlung und die Besetzung der Leitung maßgeblich die ökologische Ausrichtung. Da lohnt es sich, die Programme der in den Bezirken antretenden Parteien genauer anzuschauen. Wir werden deshalb die Parteien vor der Wahl mit sogenannten Wahlprüfsteinen zu ihren Ambitionen im Naturschutz befragen und die Ergebnisse als Orientierung für Wähler*innen veröffentlichen. ■

Text: Malte Siegert

Klage gegen die A26 Ost

BUND und NABU Hamburg werden mit der Unterstützung ihrer jeweiligen Bundesverbände gegen die A26 Ost klagen. Gründe gegen die Autobahn gibt es aus Umweltsicht genug.

Abgesehen vom Verlust wertvoller Naturflächen, hat die von den Befürwortenden als „Hafenquer-spange“ titulierte Autobahn nach Auffassung der Umweltverbände nach über 20 Jahren Planung komplett ihre Bedarfsbegründung verloren. Dass mehr Autobahnen mehr Verkehr produzieren, ist wissenschaftlich erwiesen und behindert eine politisch gewollte Mobilitätswende. Auch der gewaltige CO₂-Ausstoß durch Bau und Betrieb der teuersten deutschen Autobahn (2,3 Milliarden Euro für 10 Kilometer) kollidiert mit den Klimazielen- und entsprechender Gesetzgebung. Vor dem Hintergrund von Krieg, Energiewende und fun-

damental veränderten Schifffahrtswegen verändert sich die Bedeutung des Hamburger Hafens. Und das nicht nur, weil perspektivisch die ganz riesigen Schiffe nicht mehr die Elbe hinauf fahren.

KNOTENPUNKT DER ENERGIEWENDE Der Bund will die deutschen Häfen zu Knotenpunkten der Energiewende entwickeln. Eine antiquierte Autobahn passt da kaum ins Konzept. Denn die A26 Ost soll mitten im Hafen über die Fläche der Hohe Schaar führen, wo die Wasserstoffwirtschaft jeden Quadratmeter für die energetische Transformation einer klimaneutralen Gesellschaft benötigt. Weil im Hafen alles mit

allem zusammenhängt, fordert der NABU, neben der A26 Ost zahlreiche weitere Projekte zu überprüfen. Dazu gehören die Köhlbrandquerung, die Elbvertiefung sowie die Westerweiterung von Eurogate. Den Hafen neu zu denken, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, das spart nicht nur Steuergeld. Es hilft, den Hafen mit möglichst geringen Naturverlusten angemessen in eine klimaneutrale Zukunft zu entwickeln. ■

Text: Malte Siegert, Foto: V. Gehrman

Helfen Sie mit einer Spende, die A26 Ost zu verhindern: > www.NABU-Hamburg.de/spende-a26ost



StadtNatur – eine Win-Win-Win-Situation

Beim Spaziergang im Park merken wir, dass uns die Natur guttut. Mehr noch: Die Natur macht gesund. Immer mehr Studien belegen, dass sich Natur in der Stadt messbar positiv auf unsere Gesundheit auswirkt. Die Ergebnisse sind erstaunlich.

Besseres Wohlbefinden, schnellere Genesung, mehr Bewegung oder Stressabbau werden durch den Zugang zu Natur in der Stadt gefördert. Bereits in den 80er Jahren fand eine bekannte Studie heraus, dass die Genesung nach einer Gallenblasenentfernung im Krankenhaus mit Blick aus dem Fenster auf eine grüne Umgebung schneller verlief und die Patient*innen weniger Schmerzmittel brauchten als bei einer Genesung mit Blick auf eine Mauer. Auch ein grünes Wohnumfeld mit vielen

ANZEIGE

SCHWEGLER
www.schwegler-natur.de

Lebensräume schaffen und erhalten mit Nisthilfen von SCHWEGLER!
Seit über 75 Jahren „die“ Marke für Vogel- und Naturschutzprodukte.

RESSOURCEN SCHONEND PRODUZIERT



Natur von Kindesbeinen an erleben. Foto: Alexander Dummer – unsplash.com

Straßenbäumen hat messbare positive Effekte auf die Gesundheit: Forscher*innen aus Leipzig fanden einen Zusammenhang zwischen der Dichte von Straßenbäumen und der Verschreibungsrate von Antidepressiva. Bei Menschen mit niedrigem sozio-ökonomischem Status verringerte eine hohe Dichte von Straßenbäumen im Umkreis von 100 Metern um ihr Wohnhaus die Wahrscheinlichkeit, Antidepressiva verschrieben zu bekommen. Das könnte darauf hinweisen, dass dieser zufällige tägliche Naturkontakt über Straßenbäume im Wohnumfeld das Risiko, an Depressionen zu erkranken, senken könnte, vor allem bei benachteiligten Personengruppen. Die Natur vor der Haustür muss für alle zugänglich sein, damit alle von StadtNatur profitieren können.

VOGELGEZWITSCHER FÜR DAS WOHLBEFINDEN Auch andere Sinne können von Natur in der Stadt profitieren. Jede*r kennt es: Vogelgesang klingt in den Ohren angenehmer als Straßenlärm. Eine Studie zu den Auswirkungen von natürlichen und vom Menschen verursachten Geräuschen auf die menschliche Gesundheit hat ergeben, dass die Erholung umso größer ist, je höher die empfundene Artenvielfalt der Vögel und je geringer der empfundene Verkehrslärm ist.

Um die menschliche Gesundheit zu fördern, brauchen Städte also Raum für Vögel (und ihren Gesang) – gleichzeitig würde damit die städtische Biodiversität gefördert, weil von naturnahen Bereichen natürlich auch andere Tier- und Pflanzenarten profitieren können.



Viel Grün und eine hohe Artenvielfalt ist gut für die Gesundheit. Foto: pixabay

Es gibt einen Zusammenhang zwischen der Dichte von Straßenbäumen und der Verschreibungsrate von Antidepressiva.

Hier ist also die Stadtplanung gefragt, diese Räume zu erhalten und auch neu zu schaffen.

Pflanzen in der Stadt können auch einen direkten Effekt auf die Gesundheit haben: zum Beispiel durch die Filterung von Schadstoffen. Denn Vegetation in der Stadt bindet Schadstoffe aus der Luft und trägt somit zur Verbesserung der Luft bei. Am effektivsten ist laut einer weiteren Studie dabei eine Kombination aus Gehölzen und krautiger Vegetation. StadtNatur

spielt ebenso eine wichtige Rolle bei der Entwicklung von Kindern. Naturerfahrungen können sich positiv auf die psychische, soziale und körperliche Entwicklung auswirken. Sogenannte Naturerfahrungsräume (NER), in denen Kinder in der Stadt Natur erleben, können dazu beitragen.

DIE STADTPLANUNG IST GEFRAGT

Viel Grün, viele Straßenbäume, eine hohe Vogelartenvielfalt, Straßenbegleitgrün und Natur als Spielraum – die positive Wirkung auf die Gesundheit liefert neben dem Erhalt der Biodiversität sowie der Anpassung an den Klimawandel ein weiteres Argument, mehr Grün und Natur in die Städte zu bringen. Und eigentlich sind sich hier ja alle einig: Das Fördern von StadtNatur wäre eine Win-Win-Situation. Aber obwohl diese vielfältigen positiven Wirkungen bekannt sind und zahlreiche Studien bereits Vor-

schläge für gesundheitsfördernde Maßnahmen an die Stadtplaner*innen und Entscheidungsträger*innen formulieren, spielt Gesundheit in Planung und Verwaltung leider noch keine so bedeutende Rolle. Es gibt also noch viel zu tun. ■

Text: Dr. Katharina Schmidt



StadtNatur-Tagung

Wie StadtNatur sich auf unsere Gesundheit auswirkt, wurde im vergangenen November auf der NABU-StadtNatur-Tagung besprochen. Auch in diesem Jahr wird es wieder eine StadtNatur-Tagung geben. Sie findet am 15.11.2024 statt und beschäftigt sich mit dem Thema „Biodiversität in der Stadt“.

> www.NABU-Hamburg.de/StadtNaturTagung



- 24.04.-06.05. **Georgien:** Großer Kaukasus & Steppe
- 27.04.-05.05. **Donaudelta:** Hausboot-Exkursion
- 11.05.-18.05. **New York:** Birding Hotspots
- 24.05.-30.05. **Deutschland:** Der Westen im Aufbruch
- 16.06.-28.06. **Kirgistan:** Vogel & Natur Mittelasiens
- 13.07.-25.07. **Island:** Vogelwelt, Gletscher & Geysire
- 21.10.-08.11. **Namibia:** Namib-Wüste, Etosha, Caprivi

www.ic-naturreisen.de



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

ANZEIGEN

Letzte Chance: Keine Autobahn durchs Moor!



Liebe Mitglieder,

bekommen Sie auch ein wohliges Gefühl, wenn Sie den ersten Kuckuck hören? Er verspricht Frühling, Sonne, Hoffnung. In diesem Jahr werde ich ein mulmiges Gefühl bekommen. Hamburg will eine weitere Autobahn bauen. Die A26 Ost soll in Moorburg und Wilhelmsburg wertvolle Natur zerstören. Der Kuckuck wird dort verstummen. Wir brauchen Ihre Hilfe, um das zu verhindern.

Der NABU klagt gemeinsam mit dem BUND gegen diese überflüssige Schnellstraße. Denn es geht nicht nur um den Kuckuck. Über 80 Brutvogelarten, rund 150 Hektar Natur, über 750 Bäume sind in Gefahr. Südlich von Moorburg könnten wertvolles Niedermoor, Feuchtwiesen, Bruchwald und Gewässer für immer verschwinden. Es geht um intakte Ökosysteme. Es geht um eine Zukunft für Wasserralle, Sumpfrohrsänger und Moorfrosch.

Und es geht um uns alle. Hamburg hat das 1,5-Grad-Ziel bereits überschritten. Global wird diese Grenze kaum zu halten sein. Moore müssen überall geschützt werden. Denn ein zerstörtes Moor schadet dem Klima. Eine neue Autobahn verursacht mehr Verkehr und heizt die Erderwärmung weiter an. Lassen wir es nicht dazu kommen! Helfen Sie uns jetzt mit einer Spende, die A26 Ost zu stoppen.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung.

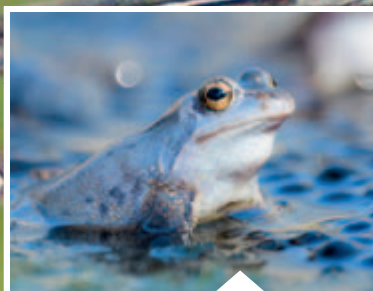
Ihr

Malte Siegert, Vorsitzender des NABU Hamburg

So wirkt Ihre Spende:



Mit **100 Euro** können wir Banner für Protestaktionen produzieren.



Mit **600 Euro** helfen Sie uns, Anwaltskosten im Prozess zu tragen.



Mit **3.500 Euro** können wir externe Fachgutachten beauftragen.



Unterstützen Sie uns mit einer Spende!

Online spenden:



Herzlichen Dank
für Ihre Hilfe!



Bestätigung:
Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) Landesverband Hamburg e.V. ist wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Hamburg-Nord St.-Nr. 17/454/00651 vom 03.06.2021 für den letzten Veranlagungszeitraum 2019 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer vollumfänglich befreit. Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Hamburg-Nord St.-Nr. 17/454/00651 mit Bescheid vom 19.01.2022 nach § 60a AO gesondert festgestellt. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes unter besonderer Berücksichtigung der freilebenden Vögelwelt und das Eintreten für die Belange des Umweltschutzes und die Förderung der Bildung und der Wissenschaft und Forschung in den genannten Bereichen verwendet wird.

Datenschutzinformation:
Der NABU Hamburg verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft/Spende. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, NABU-eigenen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (info@NABU-Hamburg.de, Tel. (040) 697089-0). Weitere Informationen u.a. zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde sowie den Kontakt zu unserem Datenschutzbeauftragten erhalten Sie unter www.NABU-Hamburg.de/daenschutz. Ein Verkauf Ihrer Daten an Dritte erfolgt generell nicht.

NABU Hamburg
Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg
spenden@NABU-Hamburg.de
Tel. (040) 69 70 89-35
www.NABU-Hamburg.de



S P E N D E

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

N A B U H A M B U R G E . V .

IBAN DE 7 1 4 3 0 6 0 9 6 7 2 0 4 9 5 3 9 7 0 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) G E N O D E M 1 G L S

Danke!

Betrag: Euro, Cent

Kennwort

A 2 6 0 S T - 2 4 1

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders (max. 17 Stellen)

PLZ und Straße des Spenders (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Vorname, Name/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

Nature Journaling – was ist das?

Lavinia Buchwald bietet für den NABU Hamburg Workshops zum Nature Journaling an. Wie das geht, erzählt sie in diesem Artikel.

Im Alltag bereiten uns die kleinen Naturerlebnisse Freude. Ob es nun die Vögel am Futtersilo sind oder eine kleine Pflanze, die der grauen StadtNatur einen Farbtupfer gibt. Das Bedürfnis, dies für sich festhalten, liegt nahe. Ein Naturtagebuch oder Neudeutsch „Nature Journal“ ist daher die perfekte Möglichkeit, eigene Naturerlebnisse kreativ in Wort und/oder Bild auf Papier zu bringen.

NUR STIFT UND NOTIZBUCH Die Gestaltung eines solchen Nature Journal ist dabei vollkommen frei. Was mindestens benötigt wird, sind ein Skizzen-/Notizbuch und ein Stift. Ob mit Bleistift, Buntstift, Fineliner, Aquarellfarbe o.ä. – schon kann es losge-

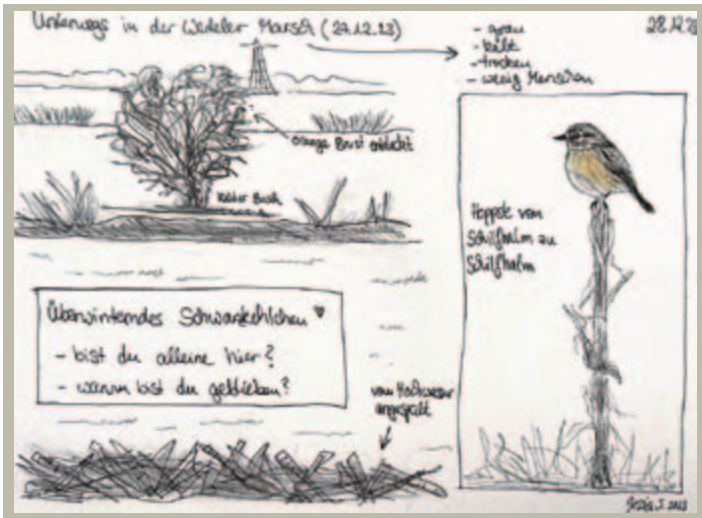
hen. Einfach nach draußen setzen und die Welt neu entdecken. Denn: das Nature Journaling ist auch eine Möglichkeit, die Umwelt um sich herum aufmerksamer und achtsamer wahrzunehmen. Obendrein verbringt man automatisch mehr Zeit draußen und tut so etwas für seine Gesundheit. Angst vor Kritik muss niemand haben. Es steht nicht das perfekte Schreiben oder Zeichnen im Mittelpunkt. Vielmehr ist es der kreative Prozess selbst.

Ein Nature Journal weckt also auch die Neugier und führt am Ende zu mehr Wissen. Während die Erlebnisse festgehalten werden, ist man ganz im Hier und Jetzt und bringt so mehr Entschleunigung in seinen Alltag.

„Durch das genaue Beobachten der eigenen Umwelt ergeben sich fast wie von selbst Fragen zu dem, was gerade gezeichnet oder beschrieben wird.“

IM HIER UND JETZT Im Dezember 2023 fand das erste Nature Journaling-Treffen in der NABU Vogelstation Wedeler Marsch statt. Trotz des grauen Wetters am dritten Adventswochenende, waren sich hinterher alle Teilnehmenden einig, dass das gemein-





Arbeitsproben von Jessica Störmann und Lavinia Buchwald

Ideen für das eigene Nature Journal

- Landschaft zeichnen und ein Detail hervorheben
- Bestimmtes Tier oder eine bestimmte Pflanze zeichnen und mit Worten beschreiben
- Naturerlebnis beschreiben
- Farben des Tages / Monats malen oder in einem Landschaftsbild verarbeiten
- Gedicht verfassen (z.B. ein Haiku)
- Geschichte schreiben



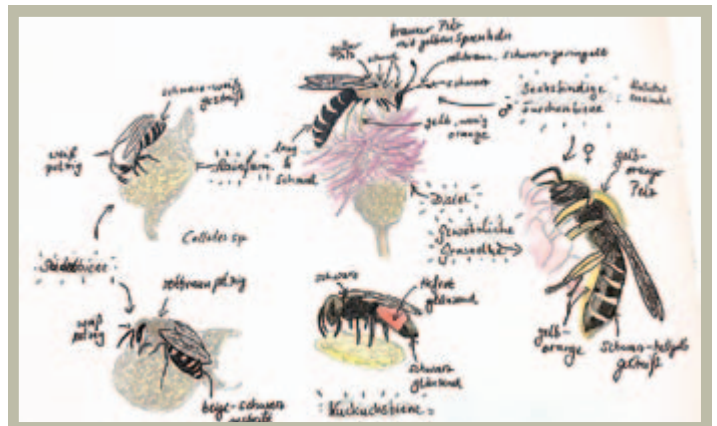
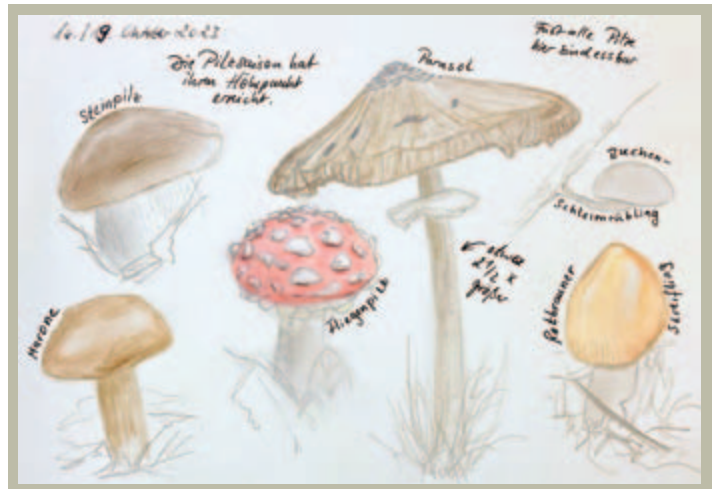
same Journalen viel Spaß gemacht und verborgene Fähigkeiten hervorgebracht hat. Alle haben die Ruhe der Umgebung, die nebelige Landschaft und das Treiben der vielen Enten und Gänsesäger sehr genossen. Die Teilnehmenden waren ganz mit ihrem Journaling beschäftigt und hatten einmal Zeit für sich in der Natur. Eine Teilnehmerin stellte nach dem Workshop fest: „Ich fühle mich jetzt so tiefenentspannt.“ Was will man mehr? Ich freue mich daher auf viele weitere Teilnehmende bei den kommenden Veranstaltungen und das gemeinsame Nature Journaling. ■

Text: Lavinia Buchwald, Fotos: J. Störmann

Bei den **Nature Journaling-Treffen** lernt man zunächst gemeinsam kurz das Gebiet kennen. Dann wird ein Thema zur Inspiration vorgegeben und anschließend der kreativen Ader freien Lauf gelassen – egal ob allein oder gemeinsam. Anschließend zeigt jede/r, der/die mag, das eigene Ergebnis. So inspiriert sich die Gruppe gegenseitig und kann voneinander lernen.

TERMINE:

- 14.04.2024** im Niendorfer Gehege
- 08.06.2024** auf der Aurora-Wiese im Niendorfer Gehege
- 04.08.2024** in der NABU Vogelstation Wedeler Marsch



ANZEIGE

NACHHALTIGKEIT: Auch beim Druck!

 Auf Wunsch **Klimaneutral** ClimatePartner

 **FSC** www.fsc.org FSC® C014850 Das Zeichen für verantwortungsvolle Holzwirtschaft

MAXSIEMEN PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 • 22143 Hamburg
Tel.: 040 675621-0 • Fax: 040 675621-15
info@siemendruck.de • www.siemendruck.de

NABU-Veranstaltungen im Frühjahr 2024

Der NABU Hamburg bietet jedes Jahr rund 500 Termine an, darunter Führungen, Aktionstage, Vorträge und Kinderangebote. Einige Angebote zeigen wir hier an dieser Stelle. Eine vollständige Übersicht bietet unser gedruckter Veranstaltungskalender (kostenfrei in unseren Zentren erhältlich) sowie unsere Website. Infos und Treffpunkte erhalten Sie nach Anmeldung unter: www.NABU-Hamburg.de/termine

Vogelkundliche Führungen

So., 24.3., 10:30 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Anika Rabeler, Winfried Schmid, Hartmut Machau (NABU Öjendorf)

Mi., 27.3., 11 Uhr: **Kiebitz, Rotschenkel & Co. – Wiesenvögel in der Wedeler Marsch.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg)

Sa., 13.4., und 1.6., jeweils 9 Uhr: **Vogel-Safari durch die Boberger Niederung.** Anika Rabeler (NABU Öjendorf)

Mi., 17.4., 18 Uhr und 22.5., jeweils 19 Uhr: **Vogelbeobachtung auf dem Energieberg Georgswerder.** Jens Sturm (BUKEA) und NABU Süd

So., 21.4., 9 Uhr: **Vögel des NSG Oberalsterniederung: Brachvogel, Kiebitz & Co.** NABU Norderstedt

Praktischer Naturschutz zum Mitmachen

Sa., 16.3., 11 Uhr und Mi., 20.3., 9:30 Uhr: **Entkusseln im Stellmoorer Tunneltal.** Dr. Jens Dreyer (NABU Rahlstedt)

So., 17.3., 21.4., 26.5. und Sa., 6.4., 4.5., jeweils 10 Uhr: **Arbeitseinsatz im NABU-Naturgarten Bergedorf.** NABU Bergedorf

Fr., 5.4., 11 Uhr: **Nistkastenbau für Kinder und Jugendliche.** Jonas Bokowski (NABU Hamburg)

Sa., 13.4., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag im Stadtpark.** NABU Hamburg

Sa., 27.4., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag in Harburg.** Brix von Lacroix (NABU Hamburg)

Sa., 1.6., 10 Uhr: **Schmetterlings-Aktionstag im Himmelsmoor.** Brix von Lacroix (NABU Hamburg)

Fledermauskundliche Führungen

Fr., 26.4., 20:20 Uhr und Mi., 8.5., 20:45 Uhr: **Farmsener Kupferteich.** NABU-Gruppe Fledermausschutz, NABU Wandsbek

Mo., 29.4., 20 Uhr, Fr., 24.5., 21 Uhr und 31.5., 21:15 Uhr: **Hamburger Stadtparksee.** NABU-Gruppe Fledermausschutz

Di., 30.4., 20:30 Uhr: **Erleben Sie Fledermäuse am Bramfelder See.** NABU Wandsbek

Mo., 13.5., 20:30 Uhr: **Erleben Sie Fledermäuse am Deepenhornteich.** NABU-Gruppe Fledermausschutz

Fr., 31.5., 20:30 Uhr: **NachtnaTour im Diekmoor.** NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel

Fr., 28.6., 20:30 Uhr: **Auf der Suche nach Fledermäusen und Eulen in der Fischbeker Heide.** NABU Süd



Sonntag, 21.4., 10 Uhr: KIEBITZFEST an der NABU Vogelstation. Ein buntes Fest für die ganze Familie mit Vogelführungen, einer Quiz-Rallye für Groß und Klein, biologischen Speisen und Getränken.



NABU-Aktive bieten im ganzen Hamburger Stadtgebiet die beliebten „Was-singt-denn-da?“-Führungen zur Vogelwelt und ihrem Gesang an. Alle Termine finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.NABU-Hamburg.de/Wassingtddennda

Vorträge in der NABU Geschäftsstelle

Di., 23.4., 19 Uhr: **Faszination Mauersegler.**
Helmut Joachim

Di., 4.6., 18 Uhr: **Insektenvielfalt und Insekten-
schutz.** NABU Hamburg

Insektenkundliche Führungen

So., 28.4., 2.6., 7.7., 13 Uhr: **Klein aber oho –
Käfer, Hummel, Schmetterling & Co.** Juliane
Ahlers (NABU West)

Di., 4.6., und Do, 13.6., jeweils 17 Uhr: **Insekten-
führung in Tonndorf.** NABU Wandsbek

Mi, 10.7., 22 Uhr: **Nachtgänger und Lichtgestal-
ten – Nachtfalter und ihre Funktion als
Bioindikatoren kennenlernen.** Birgitt Piepgras
(Expertin für Nachtfalter)

So., 5.5., 14 Uhr: **Auf der Suche nach Aurora.**
Claus-Peter Troch, Kirsten Hempelmann
(NABU-Gruppe Entomologie) in Zusammenar-
beit mit dem Stadtparkverein

So., 26.5., 14.7., 11 Uhr: **Insektenführung auf
der Wildblumenwiese im Eimsbüttelpark.**
Stefan Köttgen (NABU Eimsbüttel, Wiesen-
gruppe)



BILANZ NACH 5 JAHREN „HAMBURGS GRÜN ERHALTEN“

Di., 23.4., 17 Uhr: **Fachveranstaltung.**
NABU Hamburg mit Behörde für Umwelt,
Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Botanische Führungen

Mi., 20.3., 29.5., 26.6., jeweils 17 Uhr: **Heimische
und exotische Gehölze im Stadtpark.** Marieke
Schulz-Gerlach (Stadtparkverein) und Olaf
Fedder (NABU Wandsbek)

So., 14.4., 10 Uhr: **Was blüht denn da am
Wegesrand?** NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel

Mo, 22.4., 18 Uhr: **Bäume im Jacobipark.**
Harald Vieth (NABU-Gruppe Baumschutz und
Buchautor)

Sa., 6.7., 10 Uhr: **Wildpflanzen einfach erklärt.**
Guido Teenck, Sinje Biß & Stefanie Zimmer
(NABU Hamburg)

Naturkundliche Führungen

Mo., 25.3., 17 Uhr: **Das Naturschutzgebiet
Rodenbeker Quellental.** Volker Ziegler (NABU
Hamburg)

Sa., 30.3., 13.4. 27.4., 11.5., 25.5., 13:00 Uhr:
Führung durch den Jenischpark. Mathis Koose
(NABU-Naturführer)

Fr., 12.4., 16 Uhr: **Dem Igel auf der Spur.** Marion
Thishen-Hendess (NABU Eimsbüttel)

Sa., 20.4., 15 Uhr: **Frühling im Volkspark.** Heinz
Peper (NABU Altona)

Fr., 26.4., 10 Uhr: **Rund um das Schnaakenmoor
im Klövensteen.** Erika Schmedt (NABU-Natur-
führerin)

Sa., 11.5., 20 Uhr: **Naturkundliche Abendwan-
derung in der Fischbeker Heide.** NABU Süd

Mo., 13.5., 17 Uhr: **Führung Lebendige
Außenalster.** Projektteam Lebendige Alster



So., 12.5. und Do., 13.6., jeweils 8 Uhr:
**Vögel aus nächster Nähe – Vogelberin-
gung live an der Vogelstation Wedeler
Marsch.** Heidrun Schinke (ehrenamtlich
für die Vogelschutzwarte Helgoland)

Sa., 25.5., 8.6., jeweils 15 Uhr und Mi., 12.6., Sa.,
3.7., jeweils 16 Uhr: **Naturkundliche Führung
auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU
Alstertal

Fahrradtouren

So., 12.5., und 9.6., jeweils 11 Uhr: **Fahrradtour
durch das Naturschutzgebiet Kirchwerder
Wiesen** (7 km). Hans Knees und Gustav König
(NABU Bergedorf)

Fr., 24.5., 16 Uhr: **Fahrradtour zu den Ufern und
Vögeln an der Elbe.** Andrea Keller (Regional-
park Wedeler Au e.V.)

Sa., 15.6., 10 Uhr: **Von der Vogelstation zum
Schmetterlingsgarten.** Brigitte Kleinod und
Jens Sturm (NABU Wedel)

FORTBILDUNGEN

Sa., 6.4., 9 Uhr: **NABU-Naturführeraus-
bildung.** Krzysztof Wesolowski und Guido
Teenck (NABU Hamburg)

So., 17.3., 10 Uhr: **Einführung in die
Wasservogelzählung.** Marco Sommer-
feld und Thomas Orthmann (NABU
Hamburg)

So., 12.5., 10 Uhr: **Erdkröte, Grasfrosch &
Co. – Amphibienbestimmung am
Biotop in Wedel.** Jörn Mohrdieck (NABU
Wedel)

Sa., 18.5., 11 Uhr: **Naturfotografie per
Handy.** NABU-Fotogruppe

Alle Infos unter
> www.NABU-Hamburg.de/kompetenz

VERANSTALTUNGEN IM BROOKHUS

Fr., 15.3., 19 Uhr: **Multimediovortrag:** Einsames
Spanien. Peter Heinrich (NABU Hamburg)

24.3. – 28.4.: **Ausstellung:** Von Melkern und Möwen –
Vögel Norddeutschlands. Lisa Pannek.
Vernissage So., 24.3., 12 Uhr.

4.5. – 9.6.: **Ausstellung:** BIRDS – Die Schönheit der Vögel.
Wolfgang Schlueter. Vernissage So., 5.5., 12 Uhr.

15.6. – 21.7.: **Ausstellung:** Faszination Meeresvögel. Petra Urban.
Vernissage So., 16.6., 12 Uhr.



REISEN & WANDERN

PROGRAMM AB MÄRZ 2024 – Ausgabe 1/24



Studienreisen

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen pro Tag 10 € mehr.
EZ: Einzelzimmer, **DZ:** Doppelzimmer, **HP/VP:** Halb-/Vollpension, **ÜN:** Übernachtung

Liebe Naturbegeisterte, in diesem Jahr bieten wir nur eine Kurzreise nach Helgoland an. Die geplante Wochenreise mit Krzysztof Wesolowski muss leider entfallen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Fr., 04.10. – Mo., 07.10.2024

Sören Rust

Kurzreise Vogelzug nach Helgoland. Anfang Oktober ist der Vogelzug bereits in vollem Gange und vor allem Pieper und Grasmücken können in großen Mengen auf Helgoland beobachtet werden. Auch einige Seltenheiten werden sich zu der Zeit schon auf der Insel aufhalten und die letzten Basstöpel noch auf dem Brutfelsen auf den Abflug warten. Einen Tag werden wir zudem auf der Helgoländer Düne verbringen und dort Kegelrobben, Seehunde und viele Watvögel beobachten. Handtücher mitnehmen.

Reisepreis: p.P. DZ 490 €, EZ 520 €. Leistungen: Fahrtkosten Katamaran, Gepäcktransport. Ein Gepäckstück max. 20 kg. 3 ÜN/VP in der Jugendherberge, Bettwäsche. Dünenfahrt, Kurtaxe, Inselplan, Dünenplan, Vogelartenliste.



Anmeldung durch Anzahlung: p.P. 150 €. Kennwort: Brutfelsen24.
 Anmeldeschluss u. Restzahlung: 17.8.. Teilnehmer: 10. Treff: 8:15 Uhr, St. Pauli Landungsbrücke ¾. Abfahrt: 9:00 Uhr.

Folgende Studienreisen sind ausgebucht – Anmeldungen auf Warteliste

Mo., 08.04. – 13.04.2024: Amrum, K. Wesolowski, Amrum24

Di., 14.05. – 26.05.2024: Naturstudienreise Ostsee – Oder – Warthe, H.

Riesch, Warthe24

Mo., 27.05. – 01.06.2024: Vogelkundliche Reise ins Wendland, Dr. J. Klemenz, Wendland24

Es lohnt sich immer, ein Fernglas dabei zu haben!

Tages-Busfahrten

Wenn nicht anders angegeben: Fahrpreis p. P. 30 €, Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr, Einkehr wird genannt, Rückkehr in HH ca. 19 – 20:00 Uhr. Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 27.

Sa. 04.05.2024, 07:00

Dr. Johannes Klemenz

Singvögel im Wendland. Erster Stopp ist der Bahlsen-Aussichtsturm in Nienwalde an der Seege nahe Gartow. Weiter auf die Allee zwischen Nienwalde und Bömenzien. Dann nach Gartow an den See, Einkehr möglich. Abschließend von Dömitz nach Rüterberg (5 km). Kennwort: Singvögel24

Do, 06.06.2024, 08:00

Anke Wagner

Naturpark Steinhuder Meer. Vormittags auf einem Teilstück durch die Meerbruchwiesen (ca. 6 km). Nachmittags Besuch des ehemaligen Fischerdorfs Steinhude. Zeit für einen Imbiss und Besuch der Kunstscheune. Rückkehr in Hamburg ca. 20.00 Uhr. Kennwort: SteinhuderMeer24

Sa., 06.07.2024, 7:00

Dr. Johannes Klemenz

Rambower Moor und Elbtal bei Rüterberg. Wir besuchen den Aussichtsturm in Rambow (1,4 km Nordseite) und wandern von Nausdorf nach Boberow (5,2 km Südseite). Danach fahren wir nach Lenzen, Imbiss möglich. Weiter zum Aussichtsturm Rüterberg, schöner Panoramablick über die Elbtalau. Zum Abschluss halten wir an der Tauben Elbe. Kennwort: Rambow24

Do., 22.08.2024, 08:00

Anke Wagner

Naturpark Lüneburger Heide. Wir wandern auf dem Machandel Erlebnispfad (5,5km) über dem Wilseder Berg bis nach Wilsede. Dort tauchen wir ein in die Zeit vor etwa 150 Jahren, Einkehr möglich. Nach einer ausgiebigen Pause begeben wir uns auf einen Teil des Pilgerweges bis nach Undeloh (2,5 km). Rückkehr in Hamburg ca. 19.00 Uhr. Kennwort: Undeloh24

Näheres zu folgenden Fahrten im Programm 2/24 oder im Internet:

Sa., 14.09., 07:00: Fehmarn – Grüner Brink und Wallnau. Hans Riesch, Wallnau24

Fr., 11.10., 08:00: Durchzügler u. Herbstgäste Westerheversand. Anke Wagner, Leuchtturm24

Sa., 23.11., 07:00: Wintergäste an der Trave. Dr. Johannes Klemenz, Trave24

Ausführliches Programm: www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG IBAN: DE32 2005 0550 1287 1210 71, BIC: HASPDEHHXXX, Empfänger: NABU-HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist unbedingt **erforderlich**, ggf. zusätzlich eine E-Mail senden!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

Bei Rückfragen: Franziska Schmidt-Lewerkühne, 040 697089-30, erreichbar **dienstags**, von 10:00 bis 17:00 Uhr. Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

– REISEBEDINGUNGEN

Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung. Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von 10 €/Tag, bei Tagesbusfahrten 5 €/Tag. Programmänderungen vorbehalten.

Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen! „Formular für Reisedaten“ verfügbar im Internet oder per Post anfordern.

Bei **Rücktritt durch den Reisenden bei Studienreisen** ergibt sich ein Anspruch auf Rücktrittsgebühren: Bei Auto-, Schiffs-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €). Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner (Hotel etc.). Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden. Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit

Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall.

Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
 E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de
 Redaktion: Franziska Schmidt-Lewerkühne, Tel.: 040 697089-30

Wanderungen

Anmeldung für alle R&W-Wanderungen erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung

TERMINE MÄRZ 2024

Mi., 20.3., 6 km: **Frühjahrsblüte im Botanischer Garten.** Fähre 62 nach Finkenwerder, dann Teufelsbrück. Wanderung durch Jenisch- und Westerpark zum Bot. Garten (Rundgang). Treffen bis 10:30 HH-Landungsbrücken, Brücke 3 (HVV-Tageskarte).

[Winfried Schmid](#)

Do., 21.3., 12 km: **Von Volksdorf, Rodenbeker Quellental, Wohldorfer Wald nach Ohlstedt.** Hbf.U1 bis Volksdorf 9:37, an 10:06.

[Karin Stehnck, Merve Böttger](#)

Do., 21.3., 16 km: **Den Frühlingsbeginn mit allen Sinnen wahrnehmen.** Festes Schuhwerk empfohlen. Häufig bergauf und -ab. Hbf. S5 8:52 bis Harburg-Rathaus, weiter mit Bus 4210 um 9:14 bis Sottorf, Treff: Spritzenhaus an 09:34.

[Beatrix Tiedemann](#)

Sa., 23.3., 10 km: **Rund um Finkenwerder.** Auf den Spuren Gorch Focks über Dradenau, Alte Süderelbe, NSG Westerweiden, Rüschnpark. Mit Fähre 62 9.15 ab Landungsbrücken, an Finkenwerder 9:43. Treff am Anleger bis 9:45. Hamburg AB. [Ernst Schaumann](#)

TERMINE APRIL 2024

Do., 4.4., 14 km: **Rund um die Dalbekschlucht und auf dem Höhenweg nach Bergedorf.** S2 Hbf 8:24 bis Bergedorf (an 8:45), weiter um 8:54 mit Bus 8890 bis Börnsen Dänenweg. Dort Treff um 9:10. [Ingeborg Schuhart](#)

Mi., 17.4., 2 – 2 ½ Std: **F Frühling auf Höttigbaum.** Naturk. RW in mäßigem Tempo. RB81 Hbf 10:11 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 10:26). Weiter 10:33 mit Bus 29 bis Bushalt „NSG Höttigbaum“ (an 10:42). Treffen an der Haltestelle. [Winfried Schmid](#)

Fr., 19.4., 12 km: **Frühling im Duvenstedter Brook.** Naturk. RW im NSG

Duvenstedter Brook. Zum Schluss besuchen wir die aktuelle Ausstellung im BrookHus. Start Hbf. 9:18 U1 Richtung Ohlstedt an 9:53, Treff am Ausgang. [Anke Wagner](#)

Fr., 26.4., 17 km: **Abendwanderung durch den Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** Treff: 16:30 U-Bf. Ohlstedt, Ende ca. 21:00 am Bf. Ohlstedt. Verpflegung & Fernglas mitnehmen. [Heinz Peper](#)

Sa., 27.4., **Ringelgänse auf Halbig Hooge.** Anfahrt ab HH-Altona mit RE6 um 6:28 bis Bredstedt. Weiter mit Bus 195 nach Schlüttsiel (an 9:42). Rückfahrt in Altona 20:21 Uhr. Anmeldung ohne Vorauszahlung bis 6.4.2024 (!) an schmidt-lewerkuehne@NABU-Hamburg.de. Kennwort: Hooge24.

[Siegfried Heer, Ernst Schaumann](#)

So., 28.4., 12 km: **Großensee-Mönchteich.** RB 81 Hbf.9:11 bis Rahlstedt, hinten aussteigen; weiter Bus 364 um 9:34 bis Großensee, Hamburger Str., Ring ABC, Treff 10:00.

[Karin Stehnck, Merve Böttger](#)

TERMINE MAI 2024

Do., 2.5., 13 km: **RW von Bad Oldesloe durch das Brennermoor zum Kloster Nütschau.** RE8 Hbf 9:06 bis Bad Oldesloe. Dort Treff am Bahnhof 9:35. [Ingeborg Schuhart](#)

Fr., 3.5., 8 km: **Dehlingsdorfer Feldmark.** RW in der Dehlingsdorfer Feldmark. Start Hbf. 10:03 RB81 Richtung Ahrensburg, weiter Bus 8110 10:39 bis Dehlingsdorf Dorfstr. an 10:53, dort Treff. [Anke Wagner](#)

So., 5.5., 10 km: **Wanderung auf den Deichen von Finkenwerder an der Alten Süderelbe** über Westerweiden, mit Blick auf Airbus Werk, ins Alte Land nach Neuenfelde. Treff: 10:30 am Anleger Finkenwerder (Dampfer Imbiss). [Dirk Schneider](#)

Mi., 8.5., 6 km: **F Vögel & Orchideen.** Naturk. RW in mäßigem Tempo im NSG Boberger Niederung. Abkürzungen möglich. S2 Hbf. 09:24 bis Mitt-

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind ohne Gewähr!
Bei Fragen rufen Sie bitte unsere unten auf Seite 16 genannte Ansprechpartnerin an.
F=Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).
Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.
Hunde oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!
Spenden erbeten für Naturschutzprojekte!

lerer Landweg, weiter 09:51 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg. Dort Treffen bis 10:00. [Winfried Schmid](#)

Sa., 11.5., 8 km: **Winsener Marsch.** Treff Hbf, Reisezentrum um 8:30 (D-Ticket oder HVV ABCD). Fahrt mit RE3 um 8:57 nach Winsen (an 9:19). Weiter mit Bus 4405 (ab 9:33) bis Drage, Krummer Weg (an 9:45). An Hbf 16:47. [Ernst Schaumann](#)

So., 26.5., 40 km: **Fahrradtour zum Himmelmoor.** Wir fahren entlang der Pinnau und durchs Moor. Dauer ca. 5 Std. Verpflegung mitnehmen. Treff: 11:00 vor dem S-Bf. Pinneberg. [Heinz Peper](#)

Fr., 31.5., 10 km: **Rundwanderung Beimoorwald.** Naturk. RW im eisenzeitlich geprägtem Beimoorwald. Endeinkehr in Eisdielen. Start Hbf. 9:13 U1 Richtung Großhansdorf an 9:51. Treff am Ausgang. [Anke Wagner](#)

TERMINE JUNI 2024

Do., 6.6., 11 km: **Durch den Neuklosterforst nach Buxtehude.** S5 Hbf 9:02 bis Neukloster (an 9:48).

[Ingeborg Schuhart](#)

Sa., 8.6., 12 km: **Eis und Feuer – Kräfte der Eiszeit.** Naturk. Wanderung. Festes Schuhwerk empfohlen. Rucksackverpflegung. Hbf. S3 9:26 an Neugraben 9:54. Treff: Busbahnhof Neugraben, 10:00.

[Beatrix Tiedemann](#)

Mi., 12.6., 6 km: **Sommer im Botanischen Garten.** Naturk. Wanderung in mäßigem Tempo. Mit Fähre 62 nach Finkenwerder, weiter mit Fähre 64 nach Teufelsbrück. Jenisch- und Westerpark zum Bot. Garten (Rundgang). Treff bis 10:30 HH-Landungsbrücken, Brücke 3 (HVV-Tageskarte). [Winfried Schmid](#)

Fr., 14.6., 8 km: **Wanderung bei Langenlehsten.** Treffen Hbf Reisezentrum um 9:00 (D-Ticket oder HVV Ringe ABCDE). Fahrt mit RE1 um 9:21 nach Büchen. Weiter mit Bus 8850 (ab 9:59) bis Fortkrug. Rückfahrt von Langenlehsten Wiesengrund,

an Hbf 17:38. [Ernst Schaumann](#)

So., 16.6., 35 km: **Fahrradtour durch die Wedeler und Haseldorfer Marsch** mit Stopps NABU Vogelstation, Elbmarschenhaus, Holmer Sandberge. Dauer ca. 5 Std. Verpflegung mitnehmen. Treff: 10:05 vor dem S-Bf. Wedel. [Heinz Peper](#)

Fr., 21.6., 10 km: **Rundwanderung im Moorgürtel.** Naturk. RW im NSG Moorgürtel. Start Hbf. 9:22 S5 Richtung Fischbek an 9:55, Treff am Ausgang zu den Kleingärten. [Anke Wagner](#)

Di., 25.6., 10 km: **Wanderung auf dem Öjendorfer Friedhof und um den Öjendorfer See.** U2 Hbf. Nord 9:09–9:22 bis Billstedt, weiter Bus 461 um 9:30–9:44 bis Friedhof Feierhallen. [Karin Stehnck, Merve Böttger](#)

TERMINE JULI 2024

Mi., 3.7., 6 km: **F Pflanzen, Vögel & Insekten.** Naturk. RW in mäßigem Tempo im NSG Boberger Niederung. S2 Hbf. 09:24 bis Mittlerer Landweg, weiter 09:51 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg. Dort Treffen bis 10:10. [Winfried Schmid](#)

Do., 4.7., 10 km: **Naturk. RW durch die Borghorster Elbwiesen und die Besenhorster Sandberge.** S2 Hbf 9:04 bis Bergedorf, weiter mit Bus 228 um 9:44 bis Borghorst. Dort Treff um 10:07. [Ingeborg Schuhart](#)

Sa., 13.7., 14 km: **F An der Alten Süderelbe.** S3 von Hbf (ab 8:56) bis Neugraben (an 9:24). Weiter mit Bus 257 (ab 9:40 bis Hohenwisch Kehre, an 9:48). Rückfahrt ab Rüschnpark (Bus 21, 112, 392 oder Linie 62. HVV Hamburg AB. [Ernst Schaumann](#)

Mi., 24.7., 10 km: **Wanderung durch das Ohmoor** und die Ohe Wiesen bis Niendorf Nord. U1 Hbf.-Süd 9:11 bis Langenhorn Markt. Weiter mit Bus 24 um 9:46 bis Spertlingsweg (9:53). [Uschi & Jürgen Kofahl](#)

Ein letzter Wille, der Wirkung zeigt

Im Jahr 2021 verstarb NABU-Mitglied Volker Zill. Er setzte sich aktiv für den Naturschutz in Hamburg ein, denn er arbeitete bei NABU-Aktionstagen und in der NABU-Gruppe Eimsbüttel mit. Sein Einsatz für Hamburgs Natur währt über seinen Tod hinaus, denn Volker Zill spendete seinen Nachlass für Naturschutzprojekte in Norddeutschland.

Gemeinnützige Organisationen wie der NABU Hamburg oder seine Stiftung, die NABU-Umweltstiftung Hamburg, können testamentarisch bedacht werden. Sie können als Erbe eingesetzt werden oder einen Nachlass direkt erhalten. Volker Zill hat einen weiteren Weg gewählt und seinen Nachlass nicht direkt an eine Organisation gebunden. Zwei Freunde des Verstorbenen entscheiden als Nachlassverwalter gemeinsam über die geförderten Projekte und Organisationen. Der Nachlass soll vielfältig wirken und die Natur damit an unterschiedlichen Orten in Norddeutschland profitieren. Der NABU Hamburg erhielt aus diesem Nachlass im vergangenen Jahr eine fünfstellige Summe für zwei konkrete Projekte. Für diese wichtige Unterstützung und das Vertrauen bedanken wir uns von Herzen.

Kindern die Natur erklären, das ist eine feste Säule der NABU-Arbeit. Eimer, Kescher, Becherlupen, Mikroskope – die Liste der dafür notwendigen Materialien ist lang. Dank der großzügigen Spende ist das **BrookHus im Duvenstedter Brook** wieder für viele Jahre gerüstet. Über 300 Kinder pro Jahr profitieren davon direkt. ▼



▲ Die ehrenamtlichen Stadtteilgruppen sind das Fundament der NABU-Arbeit. Ohne den praktischen Einsatz der Aktiven wären viele Arten in Hamburg verloren. Dank der außergewöhnlichen Spende schafft das Wiesenprojekt in Eimsbüttel auch zukünftig Lebensraum für Wildbienen, Schmetterlinge und Schwebfliegen mitten in der Stadt. Außerdem konnte die Entwicklung der Hallo Baum-App finanziell unterstützt werden. Ein wichtiger Beitrag, um auf die Bedeutung der Natur hinzuweisen. ■

Text: Anne Ostwald



Haben Sie Fragen zum Thema Testament?

Kommen Sie zu unserer unverbindlichen Info-Veranstaltung „Testamente für die Natur“ am 30. April

Ihre Fragen zu Testamenten für den NABU Hamburg e.V. oder die NABU-Umweltstiftung Hamburg beantworten Maria Bonkwald (Vorstandsmitglied), Peter C. Mohr (Vorstandsmitglied und Jurist) und Tobias Hinsch (Landesgeschäftsführer).

Ort: NABU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Straße 21.

Bitte anmelden bei Tobias Hinsch (*NABU-Geschäftsführer*) unter Tel. 040 697089-22

Naturbeobachtung der Zukunft

Swarovski Optik bringt das erste smarte Fernglas der Welt auf den Markt.

Anlässlich des 75. Geburtstages von SWAROVSKI OPTIK startet der weltweit führende Sportoptikhersteller mit einer technologischen Sensation in das Jahr 2024: Das AX Visio ist das erste KI-unterstützte Fernglas der Welt und die perfekte Symbiose aus leistungsstarker analoger Fernoptik und digitaler Intelligenz. Es unterstützt auf Knopfdruck bei der Identifizierung von Vögeln und anderen Lebewesen, ermöglicht das Teilen von Entdeckungen und bietet zahlreiche praktische Zusatzfunktionen. Für das Design zeichnet der weltberühmte Industriedesigner Marc Newson verantwortlich. Mit diesem Fernglas läutet SWAROVSKI OPTIK die Zukunft der Naturbeobachtung ein.

BEOBACHTEN – IDENTIFIZIEREN – ENTDECKEN Das AX Visio 10x32 erweitert das Naturerlebnis dank zahlreicher Funktionen: Intelligente Technologie in Verbindung mit hochpräziser analoger Optik in SWAROVISION Qualität unter-



stützt bei der Identifizierung von mehr als 9.000 Vögeln und anderen Lebewesen in Echtzeit. Die integrierte Kamera nimmt Bilder und Videos auf. Diese können über die zugehörige SWAROVSKI OPTIK Outdoor App sofort mit einem verbundenen Smartphone verwaltet und geteilt werden. Spannend ist auch die „Entdeckungen

teilen“-Funktion, die mittels Pfeilmarkierungen im Display eine andere Person zum beobachteten Objekt führt.

Die Produktion des AX Visio erfolgt mit sehr hoher Wertschöpfungstiefe am Hauptstandort von SWAROVSKI OPTIK in Absam, Österreich. ■

Text und Foto: Swarovski

ANZEIGE



FOTO WANNACK

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Foto und Fernoptik seit 1931

www.foto-wannack.de

Fachhändler für Swarovski, KOWA, Zeiss, Leica, Steiner, Kite, GPO, Olympus...

Die Qualität der Beobachtungen hängt ganz stark von der Güte der benutzten optischen Geräte ab. Brillanz und Kontrast spielen hier eine große Rolle.

Wir helfen Ihnen gern bei der Ausrüstung mit hochwertiger Fernoptik.

Mit gutem Fernglas oder Spektiv ist Naturbeobachtung vielfach beeindruckender!

Zeiss Ferngläser SFL- besonders leicht und leistungsstark- probieren!

KITE OPTICS APC 16x42- stabilisiertes Beobachten bei 16facher Vergrößerung!

Demnächst: Swarovski AX Visio- Fernglas mit integrierter Bestimmung!!!

Seit vielen Jahren rüsten wir Naturfreunde mit optimalen Geräten für die Naturbeobachtung aus. Wir führen alle hochwertigen Marken ab Lager und können Sie unabhängig beraten. Natürlich führen wir auch Ferngläser und Spektive für Einsteiger.

Versandhandel bei persönlicher telefonischer Beratung ist natürlich möglich. Wir reparieren in eigener Werkstatt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Anruf oder Ihre mail!

Wir haben Betriebsferien vom 18.03.2024 bis zum 28.03.2024.

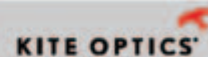
FOTO WANNACK

Neanderstraße 27, 20459 Hamburg

Tel. 040- 340182 Fax 040- 35018680

mail: info@foto-wannack.de

Mo. - Fr. 9:00 bis 18:00





Einmal NABU, immer NABU

Einmal NABU, immer NABU – auf kaum jemanden trifft dies so sehr zu wie auf Rolf Bonkwald, Träger des Bundesverdienstkreuzes und der höchsten Auszeichnung im NABU, der Lina-Hähnle-Medaille. 1979 wurde er NABU-Mitglied und in der Gruppe Eimsbüttel aktiv. 1984 wechselte er in den Landesvorstand und erfand bereits 1987 die Mitgliederzeitschrift „Naturschutz in Hamburg“.

Als langjähriger erster Vorsitzender prägte er ab 1990 zwei Jahrzehnte lang die Entwicklung des Verbands. Mit der Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit und der Mitgliederwerbung legte er den Grundstein für dessen heutige Bekanntheit und Stärke. Mit der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz, der Vogelstation in der Wedeler Marsch, dem Hanse-Umweltpreis, dem Fuchs-Mobil und der HanseBird setzte er zahlreiche neue Akzente.

In dieser Zeit erfolgte auch die Gründung der NABU-Umweltstiftung Hamburg mit dem Ziel, Zustiftungen und Erbschaften für die Natur zu ermöglichen und somit den NABU Hamburg finanziell noch unabhängiger zu machen. Mit Erfolg: die Stiftung ist heute Eigentümerin der Landesgeschäftsstelle in Borgfelde. Jährlich können viele Tausend Euro an den Landesverband überwiesen werden. Und der Vorsitzende des NABU-Umweltstiftung Hamburg? Heißt seit vielen Jahren schon Rolf Bonkwald.

Und dann ist da noch die Elbtalaue, das große Naturschutzprojekt des NABU Hamburg weit vor den Toren der Stadt im Wendland. Hier konnte der Verein dank Spenden,

Erbschaften und Förderungen in den letzten 50 Jahren bereits über 500 Hektar Land kaufen und somit für Tiere und Pflanzen sichern. Rolf Bonkwald lebt inzwischen in der Region und leitet dort als Koordinator

den Naturschutz in der Elbtalaue – ehrenamtlich und voller Leidenschaft, so wie er sich schon immer für den NABU Hamburg eingesetzt hat. ■

Text: Tobias Hinsch, Foto: M. Bonkwald



DIE NABU-EHRENAMTSBÖRSE

NAJU-Kindergruppenleitung gesucht

GENAUER: Die NAJU (Naturschutzjugend) Hamburg sucht Betreuer*innen von Kindergruppen in verschiedenen Stadtteilen. Die Gruppen bestehen aus ca. 10 Kindern zwischen 7 und 13 Jahren und treffen sich alle 2 Wochen nachmittags. Sie lernen heimische Tiere kennen, spielen und bauen Geheimverstecke, für sich selbst und für Vögel, Fledermäuse und Igel. Ziel ist es, den Kindern direkte Naturerlebnisse zu ermöglichen und ihr Interesse am Natur- und Umweltschutz zu fördern.

WARUM ES DAS RICHTIGE SEIN KÖNNTE: Du brennst für Umweltschutz und die Umweltbildung mit Kindern? Dann bist Du bei uns richtig! Für die Durchführung der Gruppen-

stunden stellen wir Ideen und Material zur Verfügung. Außerdem bieten wir: Gruppenleitungs-Ausbildung (JULEICA), regelmäßigen Erfahrungsaustausch, Fortbildungen, Aufwandsentschädigung u. Versicherungsschutz, Tätigkeitsnachweis.

VORKENNTNISSE ERFORDERLICH?

Spaß an der Arbeit mit Kindern, Interesse am Natur- und Umweltschutz, Freude am Organisieren, umwelt- und gruppenpädagogische Kenntnisse (z. B. JULEICA) sind wünschenswert, aber nicht notwendig.

ANSPRECHPARTNERIN: Laura Abels, mail@naju-hamburg.de

Weitere Angebote aus der Ehrenamtsbörse finden Sie unter

> www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt



Riham, Paula und Nika von der Grundschule Neurahlstedt haben für den NABU Spenden gesammelt. Geschäftsführer Tobias Hinsch bedankt sich herzlich für diese tolle Unterstützung für Hamburgs Natur.

HINWEIS FÜR ALLE MITGLIEDER: Spendenbescheinigungen werden ab 2024 einmal jährlich versendet

Um Verwaltungs- und Personalaufwand möglichst gering zu halten, verschickt der NABU Hamburg ab 2024 allen Spender*innen und Mitgliedern nur noch einmal im Jahr eine Sammelbescheinigung. Sie erhalten somit im Februar 2025 eine Bescheinigung über alle im Jahr 2024 getätigten Zahlungen an den NABU. Mitgliedsbeiträge und Spenden an den NABU können steuerlich geltend gemacht werden. Bei Zahlungen bis 300 Euro reicht Ihr Kontoauszug als Nachweis für das Finanzamt aus. Eine Spendenbescheinigung ist hierfür nicht notwendig.

Kontaktieren Sie bitte unseren Mitgliederservice, falls Sie zukünftig keine Spendenbescheinigung mehr erhalten möchten, weiterhin Einzelbestätigungen benötigen oder eine allgemeine Rückfrage haben. Der NABU verschickt aus datenschutzrechtlichen Gründen Spendenbescheinigungen grundsätzlich per Post.



Mitgliederservice NABU Hamburg: **Mats-Henry Barg**,

Tel.: 040 697089-11, barg@NABU-Hamburg.de

Der NABU Hamburg finanziert sich zu einem großen Teil über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Wir danken allen Spender*innen und allen Mitgliedern ausdrücklich für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Hilfe ist der NABU stark und unabhängig und kann sich mit Nachdruck für den Erhalt von Hamburgs Natur und den NABU-Projektflächen in der Elbtalaue einsetzen.

SPENDENKONTO: GLS Bank, **IBAN** DE71 4306 0967 2049 5397 00

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

2.000 € AXRO GmbH	Erika Römhild,
1.052 € Michael Kasch	185 € Hermann Nattermüller
1.000 € Christoph Beilfuß, Erika und Dr. Klaus Reiber	150 € Tara Schneider
900 € Jörn Gehrmann	152 € Ingrid de Voss
650 € Ilse Bock	145 € Edda und Hans-Christian Callsen, Angela Christoph
500 € Hans Riesch, Hans-Joachim Lau	102 € Matthias Votel
350 € Olaf Fedder	100 € Reinhild Bergan, Lothar Boje, Gerhard Dose, Werner Jansen, Andreas Müller, Günther Schneider, Thorsten Wenzel
300 € Margret Kiehn	74 € Ernst Schaumann
250 € Marret Autzen, Werner Edelbüttel, Siegfried Heer, Wolfgang Ikert, Gabriele Warnecke	72 € Erich Bäsemann
240 € Siegfried Rogoll, Peter Voshage	60 € André Lohde, Helga Streit
228 € Heike Brandt	52 € Almuth Kern, Johanna Westphalen
222,12 € Klaus-Peter Hild	50 € Gisela Krugmeier, Heike Suhr, Jürgen Voigt, Dirk Weber, Gisela Wolff
200 € Gunther Bernert, Astrid Dangel, Meinhild Jach,	

Wir bedanken uns für **953** weitere Spenden, die zwischen dem 21.9.2023 und 21.1.2024 getätigt wurden. Sind auch Sie unter den Spender*innen und wären einverstanden, dass wir Ihre Spende hier veröffentlichen? Dann nehmen Sie gern zu uns Kontakt auf:

Anne Ostwald, Tel.: 040 697089-35, ostwald@NABU-Hamburg.de

Werde Teamer*in für NABU-Aktionstage

Genauer: Wir suchen Personen, die praktische Naturschutzeinsätze in verschiedenen (Naturschutz-) Gebieten vorbereiten, anleiten, durchführen und nachbereiten
Zeitraum? Am Wochenende von 10 – 15 Uhr (plus Vor- und Nachbereitung)



Warum es das Richtige sein könnte: Gemeinsam mit Gleichgesinnten draußen aktiv sein, Naturschutz in Hamburg mitgestalten, eine Gruppe von motivierten ehrenamtlich Aktiven anleiten, Erweiterung der naturschutzfachlichen Kenntnisse

Das bieten wir: Einarbeitung, Hospitation, Fortbildungen, Ehrenamtsbescheinigung, Aufwandsentschädigung

Das sollten Sie mitbringen: Freundlicher und offener Umgang mit Menschen, Begeisterung für den prakt. Naturschutz, Bereitschaft zur Weiterbildung in den Bereichen Gewässerschutz, Moorschutz oder StadtNatur, Führerschein

Wer weiß mehr? Eike Schilling, 040 697089-13, schilling@NABU-Hamburg.de

Superjubiläumsjahr 2024

Das Jahr 2024 ist für den NABU-Hamburg ein ganz Besonderes! Gleich fünf Gruppen können dieses Jahr ein rundes Jubiläum feiern. Darunter die „Seniorin“ aller Hamburger Gruppen, die NABU-Gruppe Pagensand, deren Gebiet eigentlich gar nicht in Hamburg liegt. Die Gruppe wurde im April 1954 gegründet. Damals hieß der NABU noch Deutscher Bund für Vogelschutz. Sie ist damit volle 70 Jahre ununterbrochen aktiv zum Schutz dieser ganz besonderen Schatzinsel in der Niederelbe.

Seit 50 Jahren gibt es nun auch schon die Gruppen in Öjendorf, Hamburg-Süd und Norderstedt. Und ihr 40jähriges Jubiläum feiern die Gruppen West und Fledermausschutz.

Allen diesen Gruppen – und das heißt allen jenen, die in der Vergangenheit genau wie heute mit ihrem dauerhaften Einsatz eine solche wertvolle Kontinuität möglich gemacht haben – einen Herzlichen Glückwunsch und einen ganz besonderen Dank!

Ich bin übrigens ganz ohne Sorge, dass es auch noch weitere 70 Jahre nötig sein wird, sich vor Ort für die Natur einzusetzen, um zu zeigen, welche Schätze wir noch haben, sie zu pflegen und zu fördern, damit hoffentlich auch unsere Kindeskiner noch etwas sehen können von dem, was unsere Altvorderen schon zu schätzen und zu schützen wussten! ■

Soenke Jansen, Vorstand & Ehrenamtskoordinator



Nachruf auf Uwe Kühn



So kannten wir Uwe Kühn. Inmitten einer Gruppe von Leuten, die seinen Worten lauschten. Am 17. Oktober 2023 hat er uns für immer verlassen. Ein Leben lang hat er versucht, seinen Mitmenschen die Natur und insbesondere die Vogelwelt

näher zu bringen. Schon in jungen Jahren hat Uwe Kühn sich für die Natur begeistert. Er hat mir mal erzählt, dass er sich beim Wehrdienst mehr für die Stimmen der Natur, als für die Kommandos seiner Ausbilder interessiert hat. 1960 trat er in den damaligen Bund für Vogelschutz ein und machte schon bald selbst Führungen für „Was singt denn da?“. Legendar sind seine Führungen auf dem Ohlsdorfer Friedhof mit teilweise über 60 Teilnehmenden. Uwe Kühn war auch von Anfang an bei den Wasservogelzählungen auf Fehmarn beteiligt und hat mit seiner großen Erfahrung das Bestimmen der Vögel erleichtert. Auch als Wanderführer bei Busfahrten von „Reisen und Wandern“ begeisterte Uwe Kühn durch sein umfangreiches Wissen. Zuletzt fiel ihm das Gehen sehr schwer, und er konnte sein geliebtes Hobby nur noch seinen Enkelkindern vermitteln. Uwe, vielen Dank für Alles. ■

Text und Foto: Manfred Knoll

Nachruf auf Uwe Helbing



Wir, der Vorstand, das Team der NABU Geschäftsstelle in Hamburg und alle Aktiven der NABU-Gruppe Wedel, trauern um unser langjähriges Mitglied, Leitung der NABU-Gruppe Wedel und Freund Uwe Helbing, der am 26. September 2023 nach schwerer Krankheit friedlich eingeschlafen ist. Uwe war 30 Jahre lang beim NABU Schleswig-Holstein hauptamtlich als Gebietsbetreuer für das Naturschutzgebiet Haseldorfer Binnenelbe zuständig. Er hat sich leidenschaftlich für den Schutz der Natur und insbesondere der Vögel eingesetzt – immer sehr engagiert und über die normalen Arbeitszeiten hinausgehend. Er organisierte und führte viele Vogel-Erfassungen, Arbeitseinsätze und Infoveranstaltungen durch. Über mehrere Jahrzehnte hat er die Teilnehmer*innen des FÖJ und BFD angeleitet und sie in ihrer beruflichen Entwicklung gefördert. Uwe hat mit seinem außerordentlichen Engagement viel für den Naturschutz bewirkt. Wir vermissen ihn als einen bescheidenen und freundlichen Menschen und hervorragenden Naturschützer. ■

Text: Marco Sommerfeld und Jörn Mohrdieck, Foto: privat

Einladung zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, 18. April 2024, 18 Uhr

in der Freien Akademie der Künste, Klosterwall 23, 20095 Hamburg (Ende voraussichtlich gegen 21.30 Uhr)
Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg sind hiermit herzlich eingeladen!

TAGESORDNUNG:

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden und Beschluss über die Tagesordnung 2. Grußwort von Senator Jens Kerstan 3. Bericht des Vorstands 4. Anträge 5. Ehrendes Gedenken 6. Ehrungen 7. Satzungsänderung 8. Finanzieller Rechenschaftsbericht 9. Bericht der Kassenprüfer*innen 10. Entlastung des Vorstands 11. Verabschiedung von Maria Bonkwald, Dr. Peter Mohr, Dr. Sönke Jansen, Joachim Ewald und Annika Oehmann aus dem Vorstand 12. Wahl des Vorstands | <ol style="list-style-type: none"> 13. Genehmigung des Haushaltsplans für 2024 14. Bericht der NAJU und Bestätigung Landesjugendsprecher*in 15. Wahl eines/r Kassenprüfer*in 16. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreterversammlung 17. Anträge an die Bundesvertreterversammlung 18. Verschiedenes |
|---|--|

Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte erbitten wir entsprechend unserer Satzung bis spätestens 4. April 2024 an die Geschäftsstelle (siehe § 10, Abs. 3). Diese wie auch der schriftliche Jahresbericht, die geplante Satzungsänderung sowie ggf. weitere Informationen zur Versammlung werden vorab veröffentlicht unter www.NABU-Hamburg.de/mitgliederversammlung.

Der Vorstand

ANZEIGE

NaturPlus

Exklusiv bei
DAS FUTTERHAUS

Naturbelassene Ernährung von Hunden, Katzen und Wildvögeln
Transparente Deklaration für mehr Ehrlichkeit
Kurze Transportwege mit Blick auf die Umwelt



Wir unterstützen
Tier & Umwelt



BEYOND SEEING

THE FIRST SMART BINOCULARS



AX VISIO

INSPIRED BY
GENERATION
NATURE